

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 42 (1966-1967)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Onkel Ferdinand und die Pädagogik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

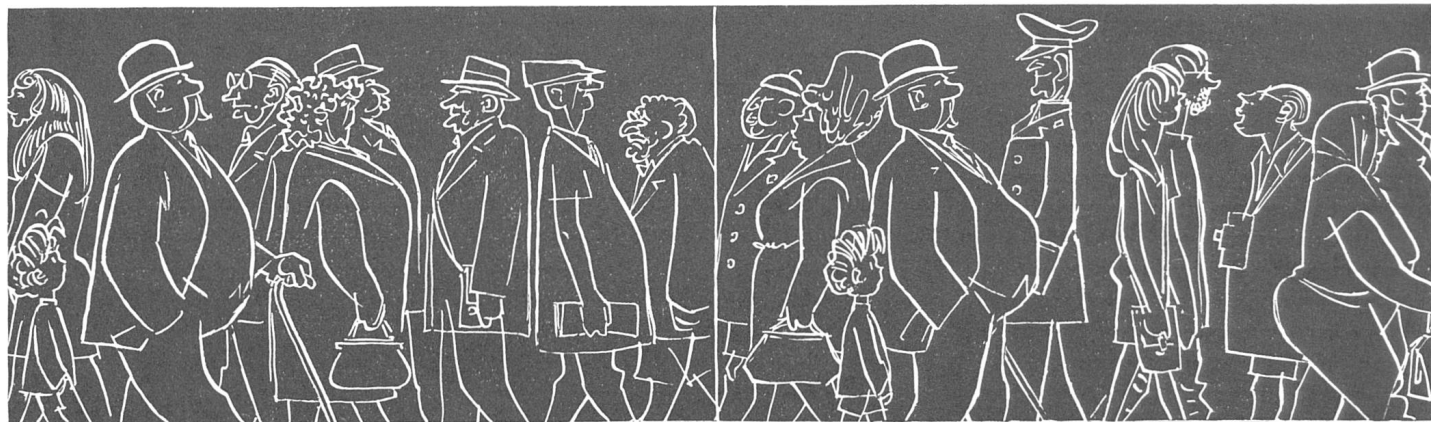
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Onkel Ferdinand und die Pädagogik *von René Gils*

Nr. 304 Der Ruf der Heimat



Alles Fremdi, nüt as Fremdi da une, Italiänisch ghörscht  
überhaupt nüme, nüt as Fremdi, prezis wie dehäi nüt  
as luuter Fremdi –

Äigetli han i wider emaal wele e chli Italiänisch ghöre,  
aber äbe, Änglisch, Amerikaner welewäg, und Schwaab-  
betütsch und Französisch –



Schwyzler häts mäini au mee as gnueg, jede Bünzli  
hauts efangs uf Itaalie, a jedem Egge trifscht äine, i  
bi nüd eso schaarf druf –

Vo de säbe hämmer dehäi gnueg, schliessli und äntli  
gaat mer is Ussland, zum emaal öppis anders ghöre,  
anderi Ydrück, verstaascht –



Jä, de Herr Pölschterli, und Pfrau Pölschterli, so öppis,  
und de Herr Beggestooss, wie gaats, Landslüt im  
Ussland, das fröit äim aber –

Das wär na en Idee, en Schieber i der Locanda, jä  
fryli, en Jass wie dehäi, mit Fabrik, sowiso, und mit  
hindersi und fürsü –